



# FRIEDENSBOTE

der evangelischen Kirchengemeinde Letmathe  
Ausgabe Sommer 2023



## In dieser Ausgabe:

S. 04 Regionales Tauffest  
S. 06 Abendmahl: mit allen!  
S. 10 20 Jahre Bibelfrühstück  
S. 22 Pinnwandseiten  
S. 26 Ehrenamtliche Diakonie

S. 30 Kirche und Musik  
S. 33 12 Jahre Männertreff  
S. 34 Unsere Kongo-Partnerschaft  
S. 38 Unsere Polen-Partnerschaft  
S. 40 Sponsorenanzeigen

## Es begrüßt Sie Pfarrerin Birgitt Johanning

Liebe Gemeinde,

am 6. Januar 2011 fuhr ich zusammen mit der Superintendentin im dichten Schneegestöber nach Meinerzhagen, um am Gottesdienst zur Eröffnung vom „Jahr der Taufe“ teilzunehmen.

Die Christuskirche war gut gefüllt, und nach den anschließenden Grußworten wurden viele Gespräche geführt. Schnell war klar, dass auch die damalige Jahreslosung nicht passender sein konnte:

**„Lass dich nicht vom Bösen  
überwinden, sondern überwinde  
das Böse mit Gutem!“**

In den Folgemonaten war ich in vielen Gemeinden des Kirchenkreises unterwegs, um zur Taufe zu referieren und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Es hat mir viel Freude gemacht, zusammen mit Gemeinde- und Presbyteriumsmitgliedern ihren Kirchraum neu zu entdecken:

Wo finden sich in dieser Kirche Hinweise auf die Taufe?

Was ist im Taufstein eingeritzt? Welche Symbole befinden sich auf der Taufschale? Gibt es in den Kirchenfenstern Hinweise auf die Taufe? Warum steht der Taufstein vorne direkt am Eingang oder hinten gegenüber der Kanzel?

Ich meine mich zu erinnern, dass ich in diesem Zusammenhang auch mit Damen aus Letmathe am Taufstein in der Friedenskirche Tauferinnerung gefeiert habe.

Das Motto vom Jahr der Taufe war Gottesgeschenk!



**#gottesgeschenk**  
Ich bin getauft

Vielleicht erinnern Sie sich:

Die Taufe als Gottesgeschenk, das auch ausgepackt und benutzt werden will, immer wieder neu.

Deshalb bekommen in unserer Kirchengemeinde seit letztem Jahr alle Getauften 6 Jahre lang zu ihrem Taufstag einen Brief, zur Erinnerung, zur Tauferinnerung.

Was wissen Sie von Ihrer Taufe?

Wann wurden Sie getauft?

Warum wurden ausgerechnet diese Paten ausgesucht?

Gibt es etwas Besonderes über die anschließende Feier zu berichten?

Und: Kennen Sie Ihren Taufspruch?

Ich weiß meinen Taufspruch leider nicht. Als ich meine Mutter danach fragte, konnte sie sich nicht mehr erinnern, und im Stammbuch steht er nicht.

Patinnen waren meine Großmütter.

Getauft wurde ich am 29. Mai 1960 in der evangelischen Kirche in Oberdorstfeld. Da war ich 6 Wochen alt.

Dieses Datum ist mir erst durch das Jahr der Taufe wichtig geworden.

Und das Jahr hat mich geprägt!

Seitdem schaue ich in jeder Kirche und Dorfkapelle nach Symbolen für die Taufe: Wasser, ein Regenbogen, eine Taube, ein Fisch, eine Spirale, ein Kreuz, die griechischen Buchstaben Alpha und Omega...

Vor einigen Jahren haben wir in einer kleinen Dorfkirche in der Bretagne diesen Doppeltaufstein entdeckt:



Auch in diesem Jahr 2023 haben wir so etwas wie ein Jahr der Taufe, in allen evangelischen Kirchengemeinden in ganz Deutschland.

Im Volksgarten wird es am 17. September ein großes Tauffest für die Region geben. Die Christus-Kirchengemeinde und die Kirchengemeinden Oestrich-Dröschede und Letmathe werden zusammen die Taufe von hoffentlich vielen Menschen feiern, egal ob klein oder groß, ob allein stehend oder als Teil einer großen Familie, jede und jeder ist willkommen!

Unser Familienzentrum Arche Noah bekommt im Rahmen dieser Aktion vom Kirchenkreis einen ganz besonderen Stuhl geschenkt, er sieht etwas wie ein Thron aus. Auf diesen Stuhl können sich dann zum Beispiel Kinder setzen und geehrt werden, deren Tauftag sich jährt. Aber auch ungetaufte oder andersgläubige Kinder können sich auf ihm wie eine kleine Königin oder wie ein kleiner König fühlen. Mit diesem Stuhl soll das Thema Taufe präsent bleiben.

Im Altarfenster der Friedenskirche befindet sich links das Bild von der Taufe Jesu und rechts ein Bild zum Abendmahl. (Siehe Titelbild.)

Zum Tauffest und zum Abendmahl später mehr in diesem Heft.

# Unser regionales Tauffest

**17.09.2023 - Tauffest im Volksgarten Letmathe**

**03.06.2023 - Ergänzend vorher ein Fest in der Arche Noah**



Datei: Shutterstock/EKD

Schon die ersten Christinnen und Christen durften vor 2000 Jahren erfahren:

## **Taufe tut gut!**

Die Taufe ist eine sicht- und spürbare Liebeserklärung Gottes, die lebenslang gilt. So heißt es auf der für dieses Jahr der Taufe 2023 speziell eingerichteten Homepage [www.deinetaufe.de](http://www.deinetaufe.de).

Viele Kirchengemeinden in Deutschland machen sich in diesem Jahr auf den Weg, um die Taufe neu in den Fokus der Menschen zu stellen, auch derjenigen, die sich nicht mehr mit der Kirche verbunden fühlen.

Der evangelische Kirchenkreis Iserlohn plant in Kooperation mit den Kirchengemeinden Iserlohn-Christus, Oestrich-Dröschede und Letmathe ein gemeinsames Tauffest im Volksgarten in Letmathe am Sonntag, dem 17.09.2023.

Im Freien, unter Gottes Himmel, der dann hoffentlich in hellem Blau strahlt und nicht durch Regenwolken verdeckt wird.

Dieses Fest ist nicht nur ein Angebot für Menschen, die keinen Bezug mehr zu ihrer Kirchengemeinde haben oder die aufgrund ihrer familiären Situation die Taufe scheuen.

Neben den zentralen Vorbereitungstreffen im Varnhagenhaus in Iserlohn wird es auch in den Familienzentren unserer Region Aktionen zur Taufe geben:

Am Samstag, dem 03.06. feiert unser Familienzentrum Arche Noah ein großes Fest von 12 bis 17 Uhr! Nicht nur die reichhaltige Tombola lädt zum Besuch ein. In der Friedenskirche wird es Stationen zum Thema Taufe geben: u.a. Bastelangebote und die Möglichkeit, sich als Familie am Taufstein segnen zu lassen.

Die zentralen Treffen im Varnhagenhaus zur Taufvorbereitung für die zum Tauffest angemeldeten Familien finden statt am 12.06. und am 11.08.2023.

*Pfrn. Birgitt Johanning*



*Eindrücke vom Tauffest  
2022 in Schwerte-Villigst*



## 10.-12.03.2023 - Presbyteriumsklausur im Haus Nordhelle



Im Vorfeld der intensiven Tagung hatte das Presbyterium zahlreiche Themen zur Gemeindefutur und zur Arbeit in und mit der Gemeinde notiert. Die Punkte waren in den Monatssitzungen zwar besprochen worden, doch für eine endgültige Abklärung wäre mehr Zeit nötig gewesen.

Daher ging das Presbyterium mehrtägig „in Klausur“, um wirklich einmal genügend Muße für theologische Arbeit, intensive Beratungen samt nötiger Beschlüsse, aber auch für das gemeinsame Essen und einige gesellige Stunden zu haben.

Das Foto zeigt die Anwesenden im Haus Nordhelle in Meinerzhagen.

*Gabriele Wypior (als Protokollantin Presbyterium)*

# Abendmahl: mit allen!

Ende der siebziger Jahre gab es in vielen Gemeinden in der BRD erste Überlegungen, das Abendmahl auch für Kinder vor der Konfirmation zu öffnen. Es wurde viel diskutiert, wissenschaftlich überlegt und geschrieben.

Als ich begann, mich in den neunziger Jahren in unserem Kirchenkreis mit dem Thema auf den Weg in Presbyterien zu machen, wurde mir schnell klar, dass die meisten Vorbehalte in eigenen frühen Abendmahlserfahrungen wurzelten.

Schnell ging es ans „Eingemachte“:

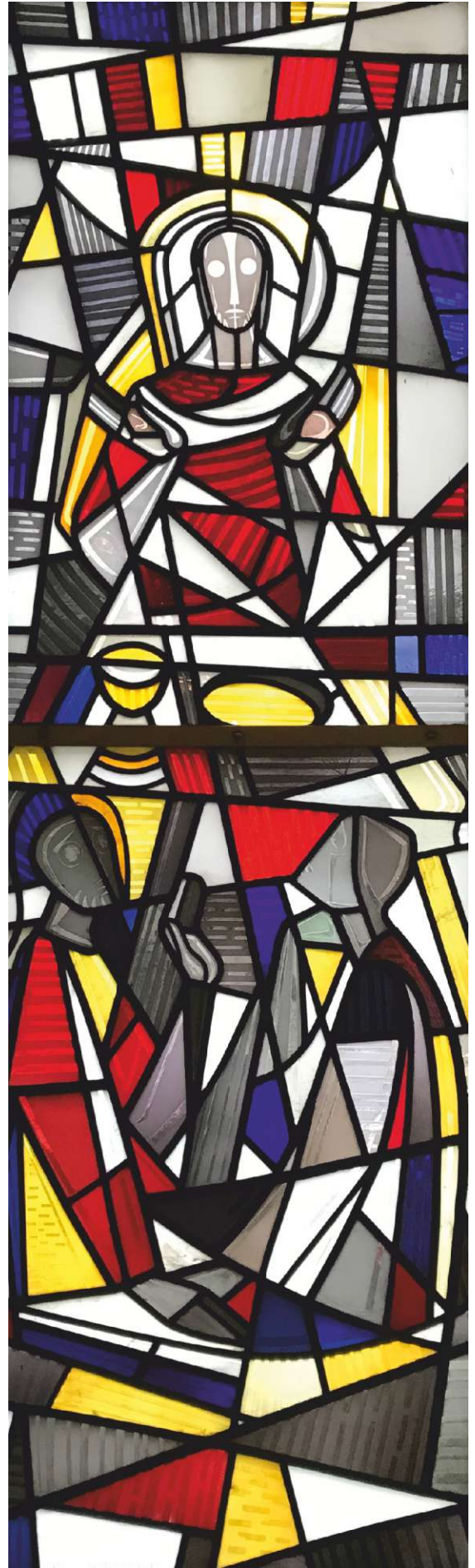
- **Was bedeutet mir das Abendmahl?**
- **Was passiert da?**
- **Nehme ich Brot oder Oblaten und Wein oder Saft zu mir, oder passiert da mehr?**
- **Kann ich mich „zum Gericht essen“, wenn ich nicht vorher meine Sünden bekannt habe?**

Und dann war da noch die Frage:

- **Was heißt, das Abendmahl „würdig“ zu empfangen?**

Bedeutet es, ernst und „erwachsen“ oder kann würdig nicht auch bedeuten: offen für alle?

Auf einem der letzten Kindergottesdienste in Unna war ich zur Austeilung des Saftes eingeteilt. Die Teilnehmenden hatten sich in der Stadthalle mit ihren Papphockern zu kleinen Gruppen zusammengesetzt. Eine Kollegin hatte ihren kleinen Sohn dabei. Als diesem der Kelch gereicht wurde, setzte er an – und trank – und setzte ab – und trank erneut, bis der Kelch leer war. Es hatte ihm geschmeckt, und er strahlte uns alle an. Trotzdem gab es genug für alle! Er hatte uns alle daran erinnert, dass Abendmahl auch bedeutet: Stärkung für Leib und Seele – und Freude!



Darstellung „Jesus beim Abendmahl mit den Emmausjüngern“ - ein Teil des Chorfensters unserer Friedenskirche

Ein Artikel von Pfrn. Birgitt Johanning

Sicherlich verläuft die Entwicklung von Kindern individuell und sehr unterschiedlich. Trotzdem kann man beim Verständnis vom Abendmahl bestimmte Muster erkennen (zusammengestellt von der Christian Reformed Church):

**Vorschulkinder** machen automatisch das, was die Erwachsenen tun und erleben Abendmahl als Teil ihrer unmittelbaren Gotteserfahrung.

**5- bis 6-Jährige** können verstehen, dass Brot und Wein (oder Saft) an den Leib und das Blut Jesu erinnern und dass die Feier etwas mit dem Tod Jesu am Kreuz und Vergebung zu tun hat.

**7- bis 8-Jährige** erleben und erfahren Abendmahl als Erinnerung an Jesu Tod und Auferstehung. Sie können verstehen, dass sich die Teilnehmenden in der Gemeinschaft die Vergebung Jesu vergegenwärtigen.

**9- bis 10-Jährige** vertiefen ihr symbolisches Verständnis und sind deshalb meist sehr aufmerksam.

**Teenager** haben bereits dieselben kognitiven Voraussetzungen wie Erwachsene und sie können Tiefe und Reichtum des Sakramentes erahnen.

**Den Erwachsenen** hilft dann ihre Lebenserfahrung, um das Sakrament in den eigenen Lebenskontext und im Zusammenhang einer größeren Heilsgeschichte zu verorten.

Natürlich kann man diese Einstufungen nicht verallgemeinern, aber – ich zitiere Kerstin Othmer – die Kinder „bezeugen in ihren Reaktionen und Beiträgen ein tiefes Erfassen, Deuten und Reflektieren, wie sehr sie das Abendmahls-geschehen begreifen und durchdringen – mitunter mehr als viele Erwachsene.“

Es ist jetzt 8 Jahre her, dass Kinder auch in unserer Kirchengemeinde zum Abendmahl zugelassen wurden, damals allerdings nur im Erwachsenen-Gottesdienst und auch nur in Begleitung Erwachsener.

Aus aktuellem Anlass hat sich das Presbyterium in seiner Klausurtagung Mitte März intensiv mit dem Thema befasst. Es hat dann beschlossen, das Abendmahl für alle Getauften zu öffnen!

Sicherlich wäre es gut, wenn das Abendmahl wieder mehr als Thema in allen unseren Gruppen und Kreisen präsent wäre.

Ein Letztes:

Bei der Konfirmation geht es um das Jasagen der Jugendlichen zu ihrer Taufe, nicht um die „Zulassung“ zum Abendmahl. Sie werden religionsmündig und dürfen nun ein Patenamnt übernehmen.

**Also seht und schmeckt,  
wie freundlich der Herr ist!  
Alle sind eingeladen:  
jung und alt, klein und groß,  
stark und schwach.  
Alle sind eingeladen!**

# Aus dem Mitarbeitendenkreis

## Frau Lehr-Katic stellt sich vor Sie ist unsere neue GemeindeSchwester i. A.



*Frau Lehr-Katic (Mitte) nach dem Einführungsgottesdienst am 19.03.2023 mit Pfrn. Birgitt Johanning und Presbyterin Jutta Scholz*

Mein Name ist Kerstin Lehr-Katic. Ich bin zur Zeit GemeindeSchwester in Ausbildung und übernehme nun stundenweise in der Kirchengemeinde das Amt unserer ehemaligen GemeindeSchwester Annette Geisler. Ich wohne in Hohenlimburg und arbeite in Hagen in einem Altenheim als Therapeutin und Bewegungspädagogin. Die Erfahrungen im Umgang mit Menschen und die Freude am Helfen sind für mich gute Voraussetzungen für meine neue Tätigkeit mit Besuchen und Beratungen, natürlich kostenlos und vertraulich. Ich freue mich auf meine Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Letmathe und freue mich besonders, Sie kennenzulernen.

Tel.-Nr.: 0 23 74 17 67 198

Handy-Nr.: 0157 34998293

## Frau Pelz stellt sich vor Sie ist unsere „jugendliche“ Presbyterin

Mein Name ist Nele Pelz. Seit 2019 bin ich hier Gemeindeglied und seit November 2022 Teil des Presbyteriums. Davor habe ich jahrelang in der Christuskirchengemeinde am Roden in der Konfi- und Jugendarbeit mitgearbeitet.

Nun helfe ich bei uns in der Konfi-Arbeit sowie auch in der technischen Weiterentwicklung der Gemeinde, zum Beispiel beim Projekt „Non-Digital Natives“. Außerdem ergänze ich auch das ehrenamtliche Küsterdienst-Team.

Ich freue mich, in ein so tolles Team aufgenommen worden zu sein.



*Frau Nele Pelz*



## **Herr Bernd Kalthoff stellt sich vor** **Als Hausmeister legt er stundenweise in den Gebäuden Hand an**

Mein Name ist Bernd Kalthoff und ich wohne schon seit vielen Jahren im Schatten der Friedenskirche.

Seit 1,5 Jahren bin ich ein rüstiger Rentner, der aber noch nicht zum „alten Eisen“ gezählt werden möchte. Darum freue ich mich sehr, für die Ev. Kirchengemeinde Letmathe stundenweise als Hausmeister tätig zu sein.

Das Foto zeigt ihn im frisch aufgeräumten Werkzeugkeller.



*Bernd Kalthoff in der Werkstatt*

## **Herr Jörg Dorsch stellt sich vor** **Als Gärtner versorgt er stundenweise das Gelände an der Kirche**

Mein Name ist Jörg Dorsch. Ich lebe in Letmathe, bin verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

Mein Hobby ist unter anderem mein Garten zu Hause. Daher freue ich mich, den Garten der Gemeinde zu pflegen.

Das Foto zeigt ihn im Kirchhof an unserer Friedenskirche.



*Jörg Dorsch bei der alten Glocke auf dem Kirchhof*

# 2003-2023 - Letmather Bibelfrühstück

## 30.03.2023 - 20 Jahre Bibelfrühstück - Ute Foos berichtet



*Ute Foos (hintere Reihe, 3. von rechts) mit ihren Gästen im Kleinen Saal des Gemeindehauses*

Im Jahr der Bibel 2003 gründeten Ute Foos und die Gemeindepfarrer Hölischer und Schuch das Letmather Bibelfrühstück.

Nach einem einfachen Frühstück begann das Gespräch über einen festgelegten Bibeltext; so wird es bis heute gehalten.

Am Jubiläumstag war jedoch Vieles anders. Das einfache Frühstück hatte sich in einen Tisch mit geschmackvollem Fingerfood verwandelt, es waren etliche Gäste gekommen, mit Musikbegleitung wurden viele Lieder aus dem Wortlauteheft gesungen und die Gäste erzählten von ihren Eindrücken beim Bibelfrühstück in den vergangenen Jahren.

In ihrer Begrüßungsrede führte Pastorin **Johanning** aus, dass Frau Foos seit 20 Jahren vierzehntägig dafür sorgt, dass immer genügend Futter für Leib und Seele vorhanden ist. An alle gewandt sagte sie: „Sie machen die Gruppe zu dem, was sie ist, worauf unsere Kirchengemeinde stolz ist: Menschen, denen es wichtig ist, sich mit biblischen Texten zu beschäftigen und immer wieder neu auseinanderzusetzen. Sie sind eine tolle Gemeinschaft, und jeder und jede trägt dazu bei.“

Von vielen wird sie als etwas Besonderes erlebt, das sie auch im Alltag begleitet.

Pastor **Hölischer** begann mit Dankesworten, dass wir uns so unterschiedlich einbringen durften als Suchende, nicht Wissende; kein Konkurrenzdenken, eher ein Zulassen und gemeinsames Bauen der Kirche. Er endete mit dem Wunsch, uns gegenseitig zu stärken im Geist der Liebe und der Gnade, die nicht endet.

Auch Pastor **Brokmeier** sprach dem Kreis ein großes Lob aus und genießt die schöne Atmosphäre, in der er den Text in aller Breite auffächern kann. Für ihn ist es ideal, sich gemeinsam über einen Text zu freuen oder zu ärgern, Beiträge zusammenzutragen, die aus vielen Erfahrungen stammen. Er ist voller Hoffnung und freut sich auf das nächste Bibelfrühstück.

Pastorin **Hansen** aus Schwerte kommt schon seit vielen Jahren zu uns. Sie betrachtete die 2 Stunden als gegenseitiges Geschenk und Bereicherung. Sie äußerte zuletzt den Wunsch, weiter diesen Raum für Menschen zu eröffnen und schloss ihren persönlicher Dank an.

Pastor **Ruck** freute sich über die Einladung zum Jubiläum, war er doch auch 9 Jahre in Letmathe und hatte das Bibelfrühstück mitgestaltet, wobei er schöne Impulse mitgenommen habe. Wenn nötig, würde er gerne mal wieder zu uns kommen.

Frau Foos bedankte sich zunächst bei den Pastorinnen und Pastoren für ihre Bereitschaft und die Mühe, uns die jeweiligen Texte aus der Bibel schmackhaft zu machen. Zu unser aller Freude war Christian Otterstein gekommen, um unser Singen zu unterstützen und im Hintergrund halfen Gaby Wypior und Ruth Risse und kümmerten sich um die Nachbereitung des Festes. Euch allen herzlichen Dank.

Am Ende meines Dankes stehen die Blumen und Geschenke, über die ich mich sehr freue.

Vergessen will ich auch nicht, euch allen zu danken, die ihr gerne und treu zum Bibelfrühstück kommt und dafür, dass wir eine gute Gemeinschaft geworden sind.

### „Geschwister vom Bibelfrühstück von 2003 bis heute“,

begrüßte uns Superintendentin Espelöer am Jubiläumstag.

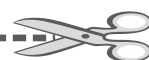
Gegenseitig machen wir uns die Bibelworte schmackhaft. Es macht nichts, wenn du nicht alles verstehst, nimm das, was du verstehst, so hast du das Wort des Evangeliums immer bei dir. Ferner kam sie auf Psalm 63 zu sprechen. Man schenkt ein Wort, und je länger man daran reibt, desto mehr entfaltet es seinen Duft, so dass man gar nicht davon lassen will (Martin Luther).

Bibelkreise sind Quellen von Kraft und Fürbitte in der Gemeinde. Man braucht einen, der die Gruppe zusammenhält.

Zum Abschluss der Feier sangen wir:

„Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsren Zeiten. Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.“

Mit Segensworten machten sich alle wieder auf den Heimweg. *Carla und Ute*



## Kalenderbestellung für Abreißkalender!

### Ein Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, den Neukirchener bzw. Konstanzer Abreißkalender für das Jahr 2024 zu bestellen (Schutzgebühr 5 €). Wenn Sie einen Kalender bestellen möchten, rufen Sie bitte im Gemeindebüro (Tel. 02374-2033) an oder werfen Sie diesen Abschnitt in den Briefkasten des Gemeindebüros. Bei der Adventssammlung wird der gewünschte Kalender gebracht und die Schutzgebühr eingesammelt.

Hiermit bestelle ich:  Großdruckkalender (Konstanzer) - bitte ankreuzen  
 Normaldruckkalender (Neukirchener) - bitte ankreuzen

(Name und Anschrift)

# Wir sind gemeinsam unterwegs. In der Region.



Wie schon im letzten Gemeindebrief gibt es auch in dieser Ausgabe wieder eine gemeinsame Seite für die drei evangelischen Gemeinden unserer Region: der Kirchengemeinden Letmathe, Oestrich-Dröschede und Christus-Kirchengemeinde. Bei einem Treffen aller drei Presbyterien am 2. Februar wurden Ideen und Projekte besprochen, die für 2023 gemeinsam geplant und durchgeführt werden sollen. Dazu gehören unter anderem folgende:

- 03.03. Weltgebetstag in Oestrich (S. 15)
- 14.05. Gemeinsames Gemeindefest in Oestrich (siehe S. 13)
- 29.05. Ökumenischer Regional-GD, Pfingstmontag am Haus Letmathe
- 17.09. Gemeinsames Tauffest im Volksgarten Letmathe (siehe S. 4)

Angedacht ist eine gemeinsame Fahrt zum Musical „Bethlehem“ am 16. 12.2023.

Ferner trifft sich in regelmäßigen Abständen ein Perspektivteam aus je 3-4 Mitgliedern der drei Presbyterien, um gemeinsam zu beraten und Visionen zu entwickeln, wie die Gemeinden künftig gut kooperieren und mehr zusammenwachsen können.

Außerdem finden Sie demnächst einen Link zu den Homepages der Nachbargemeinden auf der jeweils eigenen Homepage. Und es soll ein digitaler Kalender entstehen, auf dem man wichtige Termine der eigenen wie auch der Nachbargemeinden auf einem Blick sehen kann.

Weitere Ideen sind:

- eine gemeinsame Wanderung des Auferstehungswegs in Iserlohn
- eine gemeinsame Radtour
- die Durchführung eines Glaubenskurses oder einzelner thematischer Abende.

Als Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen wollen und müssen, wurde die Pfarrstellenplanung in Verbindung mit der Frage nach möglichen künftigen „IPT“-Stellen (=Inter-Professionelle Teams) genannt.

Diese Zukunftsthemen beschäftigen aktuell alle Gemeinden unseres Kirchenkreises und unserer Landeskirche in irgendeiner Form, da in den kommenden Jahren ein Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern auf uns zukommt, so dass bereits jetzt etliche freie Pfarrstellen nicht mehr besetzt werden können. *Pfr. Uwe Schulte*

# „Wir bewegen uns - aufeinander zu“ 14.05.2023 - Unser kleines Gemeindefest



*Teilansicht auf das gemütliche Beisammensein vor der Kirche in Oestrich*

Bei strahlendem Sommerwetter feierten die drei Kirchengemeinden der Region, also Letmathe, Iserlohn-Christus und Oestrich-Dröschede am Sonntag dem 14. Mai ein regionales Kirchen-Gemeindefest.

Die Kuchenspenden aus den drei Gemeinden machten es möglich, dass in der Oestricher Kirche, - vor allem aber davor - gemeinsam getafelt wurde. Man kannte einander oder lernte sich kennen, auf jeden Fall erlebten alle, wie viel Freude es machen kann, sich aufeinander zuzubewegen. Die vielen Angebote für die Kinder fanden viel Zuspruch. Und auch im Familiengottesdienst, der nach dem Kaffeetrinken um 17.00 Uhr in der Kirche startete, hatten die Kinder eine besondere Rolle.

Die Kinder bildeten einen Chor und sangen gemeinsam mit Chorleiterin Ute Renfordt:

**„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,  
doch ohne uns geht gar nichts,  
ohne uns geht's schief“.**

In einem Anspiel zeigte sich, was möglich ist, wenn Christenmenschen aufeinander zugehen: Sie hatten einander wirklich etwas zu sagen, die Konfis auf dem Auferstehungsweg, der Pilger aus Santiago de Compostela und Pastor Boango, der allen mit Trommel und Gesang den fernen Kongo näherbrachte.

Unsere drei Gemeinden rücken weiter zusammen, das war allen Beteiligten an diesem Festtag klar. Und alle freuten sich, dass das so viel Spaß machen kann.

*Pfr. Bernd Neuser*

# Ökumene vor Ort

## 18.02.2023 - Moschee-Besuch - Hilfe für Erdbebenopfer Hilfsgelder von vier Kirchengemeinden

Mit 1.000 Euro Hilfsgeldern kamen Vertreter von vier Kirchengemeinden in die Moschee an der Gennaer Straße.

Pfrn. Johanning von der Ev. Kirchengemeinde Letmathe, Pfr. Niemeier vom Pastoralverbund Letmathe und Pfr. Neuser von den ev. Kirchengemeinden Iserlohn-Christus und Oestrich-Dröschede übergaben die Summe und sprachen ihr Mitgefühl für die Leiden der Menschen in den Erdbebengebieten aus. Der Moscheevorsitzende Yakup Acikel (im Foto Mitte), der Religionsbeauftragte Mehmet Cakir und



Özcan Örenbas vom Türkischen Weißen Halbmond berichteten, dass auch in ihrer Gemeinde viele Menschen um Angehörige bangen, die verletzt, obdachlos oder in Trauer um ihre Toten sind.

## 30.04.2023 - Ein symbolischer Akt im Stübbecken Maibaum nun auch mit Plakette der Kreuzkapelle

Ein gut sichtbares Zeichen hoch oben im Stübbecken:

Der Maibaum wurde am 30. April feierlich aufgestellt, nun auch mit einer Plakette unserer Kirchengemeinde. Als Bekenntnis zur Siedlung und den Menschen verstand auch der 1. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Thomas Haarmann, diesen symbolischen Akt.

Presbyterin Kathrin Munny freut sich über die kreative Gestaltung des Schildes mit der gemeindeeigenen Farbgebung.

Farbe bekennen und Zeichen setzen sind ihr wichtig. *Kathrin Munny*



*Presbyterin Kathrin Munny mit der Plakette Kreuzkapelle  
Kräftige Männer beim Maibaum-Aufstellen*

## 03.03.2023 - Weltgebetstag Gottesdienst in der ev. Kirche in Oestrich



*Blick auf den geschmückten Altarraum: Die Fahne Taiwans - dazu selbst gefertigte Laternen und Lotosblüten*

Frauen aus Taiwan hatten das diesjährige Gebet vorbereitet und auf die schwierigen politischen Verhältnisse, der Bedrohung durch China, aufmerksam gemacht. Für die Region Letmathe, Oestrich, Grüne, Lössel waren es Frauen aus den katholischen und evangelischen Gemeinden: St.Kilian, Letmathe, Mariae Himmelfahrt, ev. Oestrich/Dröschede, Herz Jesu Grüne und Christus-Kirchengemeinde, die den Gottesdienst in Oestrich gestalteten.

Im geschmückten Altarraum berichteten sie von den verändernden und ermutigenden Erfahrungen der Glaubensschwestern in Taiwan, gestärkt, getragen und beflügelt durch ihren Glauben. Sie stellen sich auf unterschiedliche Weise den vielen Widrigkeiten und Bedrohungen im Alltag entgegen und werden anderen so zum Segen.

Da wird eine Frau als Umweltschützerin zum Vorbild und zur Verwalterin von Gottes Schöpfung, eine dankt einer indigenen Frau für ihren Einsatz gegen Altersdiskriminierung, eine dankt für den Einsatz zur Akzeptanz des Rechts auf Bildung für Frauen und der Gleichberechtigung am Arbeitsplatz, was vielen Frauen in Taiwan nach wie vor verwehrt wird.

Vielleicht sind es angesichts der großen gegenwärtigen Krisen und Probleme eher Hügel und nicht gleich ganze Berge, die der Glaube versetzt und dennoch ist es Gottes Liebe, die sich hier immer wieder aufs Neue zeigt, die den Menschen Flügel verleiht und unüberwindbare Hindernisse überwinden lässt. Christinnen in Asien haben sich zusammengeschlossen und eine Schlüsselfrage an alle Christ\*innen weltweit aufgerufen:

„Was sind wir bereit beizutragen, um die gegenwärtigen lebensfeindlichen Denk- und Handlungsmuster umzukehren, zu transformieren?“ Es ist diese im Gebet gesungene Zusage: „Die Liebe gewinnt, ist wie Sand im Getriebe unserer Welt“.

Sie ist es, die Menschen stark und mutig macht, sich auch bei uns, zusammen mit vielen anderen, für das einzusetzen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Dann gilt: „Jeden Tag dank ich Gott dafür, dass es euch gibt, wenn ich bete, denke ich immer an euch. Denn ich hab von eurer Liebe gehört und von eurem Glauben an Jesus.“

*(Nach einem Artikel von Pfr. Bernhard Laß i. R.)*

# Segnung der KA 3-Kinder

**23.04.2023 - Abschlussgottesdienst für die KA3-Kinder  
Rückblick auf ein Jahr voller Bibelgeschichten, Basteleien ...**



*Ein Blick von der Empore:  
Die KA3-Kinder im Altarraum  
unserer Friedenskirche*

*Katja Sachse an der Kanzel*

„Es war besonders, dass wir alle um den Altar herumstanden und einzeln gesegnet wurden!“, blickt die 8-jährige Melinda Muny auf den Abschlussgottesdienst der KA3-Kinder in der Friedenskirche zurück. Seit dem Herbst hatten sich die 21 jungen Menschen einmal wöchentlich getroffen, um gemeinsam Geschichten aus der Bibel zu hören, zu basteln und die Friedenskirche kennenzulernen.

Ein besonderes Highlight war dabei ein Treffen mit Organist Christian Otterstein, der Spannendes rund um die Orgel erzählte und allen Kindern die Möglichkeit bot, dem gewaltigen Instrument ein paar Töne zu entlocken.

An welche der besprochenen, biblischen Geschichten Melinda sich am meisten erinnert? „An die mit dem guten Hirten. Es war richtig lustig, als wir alle durch die Kirche gelaufen sind, um das verlorene Schaf zu suchen!“

Im Abschlussgottesdienst lud Pfarrerin Birgitt Johanning die Gemeinde ein, Psalm 23 zu rappen.

Das Team von der Kirche mit Kindern hatte zudem eine Mitmach-Geschichte vorbereitet, sodass die Kinder sich gemeinsam mit Petrus auf den Weg zum Fischen machten.

Neben Urkunden über die erfolgreiche Teilnahme an der KA3 überbrachten Vertretende des Presbyteriums den jungen Menschen die Glückwünsche der Gemeinde sowie einen Segensstern.

Es sollte für die KA3-Kinder ein Abschluss und kein Abschied sein, unterstrich das Organisationsteam. Geplant ist ein Wiedersehen nicht nur sonntags in der Kirche mit Kindern, sondern auch im Rahmen eines Ausflugs zum Bibeldorf Rietberg im Herbst.

Bereits jetzt lädt die Gemeinde alle interessierten Kinder zur nächsten KA3 ein, die nach den Sommerferien die 3. Klasse besuchen werden. Katja Sachse, Marcel Bubbenzer und Kathrin Muny freuen sich auf eine bunte Gruppe!

*Kathrin Muny*



# Konfirmationen

## Mai 2023 - Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



07.05.2023 - Pfarrerin Elisabeth Pakull mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

21.05.2023 - Pfarrerin Elisabeth Pakull mit Konfirmand Marcel Braun



Endlich konnten wir in der Friedenskirche nach der Corona-Zeit wieder einen einzigen großen Festgottesdienst für alle Konfirmandinnen, Konfirmanden und ihre Familien feiern!

Am 07. Mai konfirmierte Pfrn. Elisabeth Pakull unter Mitwirkung des Gospelchores 21 Jugendliche.

Am 21. Mai wurde Marcel Braun (Einzelfoto) in der Friedenskirche konfirmiert. Er gehörte zur Gruppe vom 7. Mai, war aber an diesem Tag sportlich in Berlin unterwegs (Inline-Hockey).

### Konfirmiert wurden:

**Laurice Bönig - Max Luca Borkowski  
Marcel Dominique Braun  
Aaron Brommer - Lara Bubenzer  
Sophie Bungardt - Rachel Feindt  
Joel Gerles - Anna-Sophie Hübner  
Mika Klein - Fabian Knapp  
Maximilian Krauß - Jan Ludwig  
Eve Mierzwa - Juliane Pettke  
Lina Sophie Pfennig - Lara Marie Pfennig  
Lean Maximilian Stamm  
Jamie Oliver Vogt - Cameron Jay Waschke  
Lina Weber - Matilda Wolf**

# Arche Noah und Noahs Küken



## Heike Simon informiert:

„Neue“ Mitarbeitende in der Arche Noah  
Auch in diesem Jahr gibt es neue Gesichter in unserem Familienzentrum.

Kim Keldenich hat am 17.04.2023 die Gruppenleitung der Fuchsgruppe übernommen.

Weitere Verstärkung der Fuchsgruppe gibt es mit Jessica Sinner, die ihre Stelle zum 01.04.2023 angetreten hat.

Wir freuen uns, dass wir mit diesen beiden Mitarbeitenden unser Team wieder komplett machen konnten.



Kim Keldenich



Jessica Sinner

## Viele Aktivitäten in der Arche Noah

Von Januar bis zu den Sommerferien gab und gibt es wieder viele Aktionen und Angebote für die Kinder. Neben den Aktionen für die Schulanfänger, wie z. B. der Fußgängerprüfung und einem Selbstbehauptungskurs, fanden auch Kursangebote für alle anderen Altersgruppen statt. Unsere jüngsten Kinder konnten sich im Kurs „Die Turntiger“ motorisch austesten, die 3-4 Jährigen wurden „Walddetektive“ und erforschten den Wald mit allen Sinnen, die 4-5 Jährigen lernten im Kurs „Das blaue Pferd“ den Maler Franz Marc kennen und eiferten ihm nach (Fotos).

Ein neues Angebot für Kinder und deren Familien ist das Monatsabschluss-Singen in der Friedenskirche. Christian Otterstein unterstützt uns hierbei musikalisch.

Gemeinsam mit Pfrn. Johanning fand auch in diesem Jahr unsere Osterandacht für alle Kinder statt. Diese machten sich gruppenweise auf den Weg, um an 4 Stationen die Passionsgeschichte durch verschiedene Aktionen zu erleben.



## Aktuelles von Noahs Küken

Zur Osterzeit waren zwei „Küken-Mamas“ zu Besuch in der Großtagespflege, um gemeinsam mit den Kindern einen leckeren Osterhasenkuchen zu backen.

Die Kinder durften dabei fleißig helfen. Jeder, der wollte, durfte etwas von den Zutaten in die Rührschüssel geben und kräftig verrühren. Natürlich wurde auch genascht. Die Mutigen haben sogar den Zitronensaft probiert.

Am nächsten Tag wurde dann der leckere Kuchen gemeinsam gegessen.



## Vorausschau: Kindergartenfest am 03.06.2023

Ein großes Kindergartenfest auf unserem Außengelände findet von 12.00-17.00 Uhr statt. Was ist geplant?

Es wird verschiedene Spielstationen, eine Hüpfburg und ein Feuerwehrauto für die Kinder geben. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Eine Tombola mit tollen Preisen wartet ebenfalls auf die Besucher. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns, auch Sie bei diesem Fest begrüßen zu dürfen.

In der Zeit von **14.30 - 16.00 Uhr** finden in der **Friedenskirche**, begleitend zum Kindergartenfest, verschiedene Aktionen zum Thema Taufe statt.

So gibt es verschiedene Bastelangebote für Kinder und für die Eltern Informationen rund um die Taufe - verbunden mit der Möglichkeit, sich als Familie am Taufstein von Frau Pfrn. Johanning segnen zu lassen.



*Das neue Kindergartengelände mit Sonnensegeln*

# Wir erinnern uns

## Von uns gegangen sind:

### **Reinhard Hunger**

Er war lange Jahre Presbyter und Mitglied des Kreissynodalvorstandes.

Kennenlernen durfte ich ihn als erfahrenen Sänger im Kirchenchor. Später im Presbyterium war er einer derjenigen, der mich in meiner Anfangsphase an die Hand genommen und mir vieles geduldig erklärt hat. Ich habe ihn nicht als großen Redner in Erinnerung, aber wenn er etwas gesagt hat, war das pointiert, wohl formuliert und immer sehr zutreffend. Sein Wort hatte Gewicht. Sein Engagement galt auch den Partnerschaften zu den Kirchenkreisen Boende und Lofoy sowie zur Evangelischen Kirchengemeinde der niederschlesischen Stadt Jawor (Jauer) in Polen.

### **Dieter Münzner**

Ihn habe ich schon als Posaunenchorleiter gekannt, als ich noch nicht ahnen konnte, selbst mal Trompete im Posaunenchor zu spielen. Für sein aufrichtiges Engagement in der Kirchenmusik, aber auch im Presbyterium - dort war er zuletzt Baukirchmeister – habe ich tiefen Respekt empfunden. In Erinnerung geblieben ist mir auch sein unermüdlicher Einsatz für die Aussöhnung mit Israel.

### **Martin Kramer sen.**

hat ebenfalls den Posaunenchor geleitet, aber das vor meiner Zeit. Einige Bläser, die bei ihm das bläserische Grundwissen erlernt haben, sind immer noch aktiv. Kennen- und schätzen gelernt habe ich ihn als erfahrenen Basssänger im Kirchenchor und im Märkischen Motettenkreis. Er hat sich jahrelang und zuletzt in leitender Funktion im Kreiskirchenamt insbesondere um die Finanzen der Kirchengemeinden gekümmert. Beeindruckt hat mich das Mehrgenerationenhaus an der Brabeckstraße.

Die Evangelische Kirchengemeinde kann nur „Danke“ sagen für ihren vielfältigen Einsatz.

*Ute Jellinghaus*

# Die Glocken der Friedenskirche

## Das Läuten der Glocken im Tageslauf

Warum läuten die Glocken?

Sie begleiten uns Menschen lebenslang, von der Taufe bis zur Beerdigung. Hören wir den Glockenklang, so will er uns auf etwas aufmerksam machen.

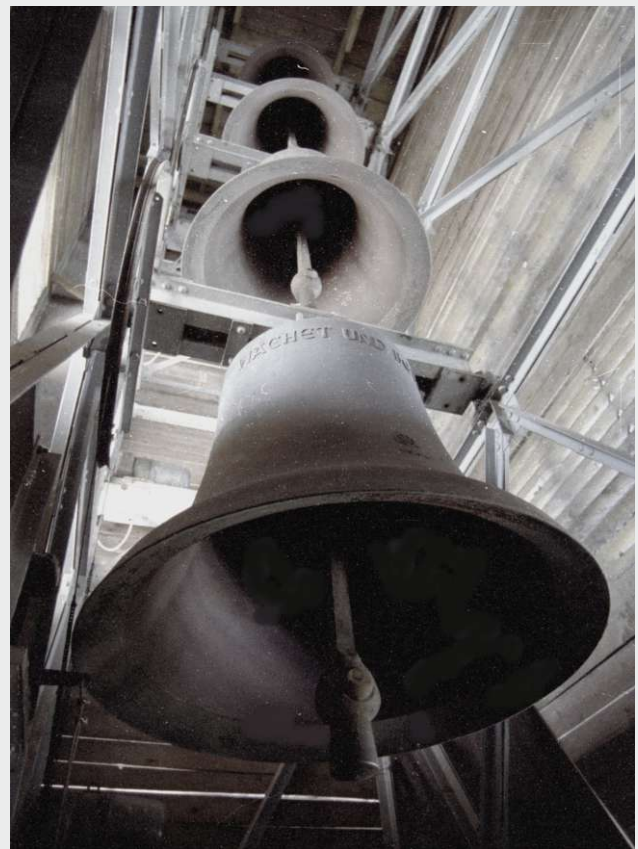
Die Glocken helfen zu unterscheiden zwischen Werktag und Sonntag, zwischen Alltag und Feiertag. Sie erinnern, rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und mahnen zum Gebet. Im Advent 2017 startete eine deutschlandweite Kampagne „Hörst du nicht die Glocken?“ Sie sollte das Wissen um das tägliche Glockenläuten wieder stärken und bewusster machen.

Die Glocken der Kirchengemeinden läuten stets nach einem festgelegten Schema und auch für unsere Friedenskirche wurde vor Jahren eine Läuteordnung festgelegt.

- 07.00 Uhr - das Morgengeläut
- 12.00 Uhr - das Mittagsgeläut
- 19.00 Uhr - das Abendgeläut
- 18.00 Uhr - jeweils am Samstag -  
Einläuten des Sonntags

Zusätzlich ist der Glockenklang zu Beginn und zum Ende der Gottesdienste zu hören sowie bei Hochzeiten, Beerdigungen etc. . Und - während im Gottesdienst das Vater- unser gebetet wird, schlägt nach jeder der 7 Bitten 1 Glocke einmal an.

Am Tag einer Beerdigung erinnert das so genannte „Kleppen“ um 10.00 Uhr daran, dass eines unserer Gemeindeglieder verstorben ist. Findet die Beerdigung auf dem Friedhof Am Dümpelacker statt, wird zudem per Fernbedienung während des Weges zur Beisetzung geläutet.



*Die 4 Glocken im Turm unserer Friedenskirche wurden nach den 4 Evangelisten benannt. Sie heißen: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.*

In unserer Läuteordnung ist neben den Uhrzeiten und der Läutedauer auch festgelegt, wieviele Glocken jeweils aktiviert werden. Das erledigt heute überwiegend eine programmierte Automatik. So läuten vor und nach den Gottesdiensten meistens 3 Glocken, denn das Läuten mit allen 4 Glocken - „unser Festgeläut“ - soll etwas Besonderes sein. Es erklingt z. B. an Weihnachten, zur Konfirmation, zur Trauung oder in der Sylvesternacht. *Gabriele Wypior*

# Infos für die Pinnwand

## Wir sind gerne für Sie da!

### Pfarrerinnen/Pastor

**Pfarrerin Birgitt Johanning**  
(Vorsitzende Presbyterium)  
58239 Schwerte  
Buschkampweg 20  
Tel. 02304/7505040  
(bis 20.08.2023)

**Pfarrerin Elisabeth Pakull**  
Tel. 02381/4387120

**Pastor Emmanuel Boango**  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Im Oberdorf 18  
Tel.: 02374/7568924  
Mobil: 0152/05234331  
boangoemmanu@gmail.com

### Besuchsdienst

**GemeindeSchwester i.A.**  
**Kerstin Lehr-Katic**  
Tel.: 02374/1767198  
Handy: 0157/34998293

### Café Horizont

**Christel Herwig /9219710**

### Gemeinde-KFZ

**Götz Wege /508383**

### Ehrenamt

**Jutta Scholz /14600**

### Social Media

Evangelische  
Kirchengemeinde Letmathe  
Facebook, Instagram, YouTube  
**Susanne Reichelt**  
0151/20736812

### Gemeindebüro

**Sekretärin Ellen Kramer**  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Friedensstraße 13  
Tel. 02374/2033, Fax/506993  
is-kg-letmathe@ekvw.de

### **Besuchszeiten:**

Die. bis Fr.: 10.00-12.00 Uhr  
Do. auch 13.00-17.00 Uhr

### **Spendenkonto:**

Ev. Kirchengemeinde Letmathe  
Sparkasse Iserlohn,  
IBAN: DE37 4455  
0045 0018 0690 54

### Kontakte der Gruppen

#### **Kleiner Laden**

**Annegret Lindenberg /4645**  
**Mittagstisch**

**Daniela Hölscher /506651**

#### **Bibelfrühstück**

**Ute Foes /2502**

#### **Bibelgarten-Pflegeteam**

**Astrid Dicke /2510**

#### **Frauenkreis**

**Jutta Scholz /14600**

#### **Frauentreff**

**Daniela Hölscher /506651**

#### **Nähtreff**

**Rosemarie Schwarz /9247244**

#### **Letmather Männertreff**

**Hans Barthelmes /15899**

#### **Vater-Kind-Gruppe**

**Sven Davids /505766**

#### **Umweltgruppe**

**Christiane Reidl /501451**

#### **Christliche Pfadfinder**

#### **Fabian Scholz**

mail@Stamm-Ratpert.de

#### **Partnerschaften Polen/Kongo**

**Pfr. i.R. Burckhardt Hölscher**  
/506651

### Familienzentrum

Arche Noah  
**Leiterin Heike Simon**  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Friedensstraße 13a  
Tel. 02374/2798  
archenoah-letmathe@gmx.net  
www.ev-kirchengemeinde-  
letmathe.de

### Großtagespflege

Noahs Küken, Ansprechpartnerin:  
**Margarete Stockner**  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Lessingstraße 6  
noahskueken-letmathe@gmx.net  
02374/ 9357751

### Kontakte der Chöre

#### **Kirchenchor**

**Christian Otterstein /914424**

#### **Gospelchor**

**Hubert Schmalor /13683**

#### **Posaunenchor**

**Daniel Fellmann 0234/588445**

#### **Flöte**

**Gerd Neumann 02371/370550**

#### **Mirjam-Chor**

**Wally Jung /12928**

#### **Kinderchor**

#### **Christine Hauck**

02304/89978717

### Homepage

### Gemeindebrief Friedensbote

www.ev-kirchengemeinde-  
letmathe.de

#### **Gabriele Wypior**

g.wypior@online.de



# Wir laden sehr herzlich ein!

## Gottesdienste in der Friedenskirche, Friedensstraße 13

Gottesdienst	10.15 Uhr - sonntags
Kirche mit Kindern	11.30 Uhr - sonntags
Gottesdienst mit Abendmahl	10.15 Uhr - 2. Sonntag im Monat
Abendgottesdienst (statt 10.15 Uhr)	18.00 Uhr - letzter Sonntag im Monat

## Gottesdienste in der Kreuzkapelle, Rosenstraße 38

Frühgottesdienst	09.00 Uhr - 1. Sonntag im Monat
------------------	---------------------------------

## Kleiner Laden „Dies & Das“

Öffnungszeiten	11.00 - 14.00 Uhr - samstags
Abgabe von Spenden bitte nur	17.00 - 18.00 Uhr - freitags

## Besondere Vorschautermine

Samstag, 17.06.2023, 11.30 Uhr -	Friedenskirche, Verabschiedung der Schulkinder des Kindergartens
10.06. - 24.06.2023 -	Sommersammlung für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde
22.06. - 04.08.2023 -	Sommerferien (keine Kirche mit Kindern)
Sonntag, 16.07.2023, 11.00 Uhr -	Saalbau, Gottesdienst auf der Kiliankirmes
Freitag, 18.08.2023, 18.00 Uhr -	Friedenskirche, Musikalischer Wochenausklang
Sonntag, 20.08.2023, 10.15 Uhr -	Friedenskirche, Verabschiedungsgottesdienst für Pfrn. Johanning
Freitag, 15.09.2023 - 18.00 Uhr -	Friedenskirche, Musikalischer Wochenausklang
Samstag, 17.09.2023 -	Regionales Tauffest im Volksgarten
Sonntag, 01.10.2023, 10.15 Uhr -	Friedenskirche, Familiengottesdienst zum Erntedankfest unter der Mitwirkung des Familienzentrums Arche Noah
02.10. - 13.10.2023 -	Herbstferien
Freitag, 20.10.2023, 18.00 Uhr -	Friedenskirche, Musikalischer Wochenausklang
Dienstag, 31.10.2023, 19.30 Uhr -	Friedenskirche, Musikalische Andacht zum Reformationstag
Sonntag, 12.11.2023, 17.00 Uhr -	Friedenskirche, Konzert des Gospelchores mit Matthias Nagel
Freitag, 17.11.2023, 18.00 Uhr -	Friedenskirche, Musikalischer Wochenausklang
Mittwoch, 22.11.2023, 19.30 Uhr -	Friedenskirche, Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden zum Buß- und Bettag
06.11. - 10.11.2023 -	Bethelsammlung
25.11. - 09.12.2023 -	Adventssammlung für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde

## **15.10.2023 = Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Winter 2023**

Benutzen Sie bitte Calibri in 14er Größe! Bei einem Foto bis zu 1.800 Anschläge, bei zwei Fotos bis zu 1.400 Anschläge, immer inklusive Leerzeichen. Gerne auch weniger!

# Bibelgartenhonig

## Der Bibelgarten, in dem Milch und Honig fließen



Zugegeben, für die Milch reicht es noch nicht, aber den Honig gibt es schon.

Auch in diesem Jahr sind viele fleißige Bienen damit beschäftigt, Nektar und Pollen zu sammeln. Ihre Beute, so heißt das Bienenhaus in Fachjargon, stehen in der Lessingstraße und die beiden Völker haben den Winter gut überstanden. Mit den ersten Sonnenstrahlen sind auch die Erkundigungs-Bienen ausgeflogen, um zu schauen, wo es etwas zum Sammeln gibt.

Im vergangenen Jahr sind durch den Verkauf der Honiggläser über 140 € dem Bibelgarten „zugeflogen“. Das Geld soll der Bewässerung zugutekommen.

Das Bessere ist des Guten Feind. So habe ich vier Dinge verbessert:

Zum einen sind die Etiketten statt mit gummiertem Kleber nun mit Leim. Dadurch können die Gläser nach dem Leeren einfach in Wasser gestellt werden, und schon fallen in wenigen Minuten die Etiketten von selbst ab. Dies bitte vor dem Säubern in der Spülmaschine.

Weiter habe ich das Geschäft Bonkes in der Hagener Straße 30 gewinnen können, den Honig in ihr Sortiment aufzunehmen. So hat jeder die Möglichkeit, auch in der Woche ein Glas Honig zu bekommen. Natürlich wird auch weiterhin in der Kirche der Honig angeboten.

Alle reden von Inflation. Auch wenn vielerorts der Honigpreis gestiegen ist, das Glas aus dem Bibelgarten bleibt bei 5 €, und weiterhin geht davon 1 € an das Bibelgartenteam.

Auch habe ich eine Sammelkiste aufgestellt für leere Honiggläser. Egal woher die Gläser sind, bevor sich der Altglas-Container darüber freut, möchte ich sie lieber direkt wiedereinsetzen.

Nachhaltigkeit auch in kleinen Schritten.

Ich hoffe, dass Sie an der Idee des Honigs aus dem Bibelgarten kleben bleiben.

*Eberhard Schreiber*



# Christlicher Pfadfinderstamm „Ratpert“

**Das Material und wir sind bereit auf Fahrt zu gehen - jetzt fehlst nur noch du!  
Für mehr Infos können sich Mädchen und Jungen gerne melden!**

Wenn es wärmer und überall grün wird beginnt für uns Pfadfinder die Fahrtsaison. Ende April haben wir Letmather Pfadfinder uns deshalb getroffen, um auch unser Material ausflugstauglich zu machen.

Am Freitag hieß es erstmal: Alles raus aus dem Materialkeller unter der Kirche, große Inventur und Ausmisten. Samstag und Sonntag haben wir uns dann intensiv mit dem Zeltmaterial beschäftigt. Dazu gehört Planen zu begutachten, zu flicken, zusammen zu sortieren und zum Schluss natürlich ordentlich zu falten.

Samstagabend war es dann Zeit für den entspannten Teil. Wir haben noch lange mit Gitarre, Marshmallows in Butterkekse[n] [idealer Lagerfeuer-Snack!] und Fahrtengeschichten am Feuer gegessen.

Dieses Jahr heißt Fahrtszeit für uns: Über Pfingsten zum Wandern nach Belgien ins Hohe Venn und im Sommer nach Tschechien. Darauf freuen wir uns sehr und sind nun auch perfekt „gerüstet“.

**Unser Material und wir sind bereit auf Fahrt zu gehen - jetzt fehlst nur noch Du!**

Du möchtest wissen, was es mit Pfadfindern und Fahrten überhaupt auf sich hat oder kennst jemanden, der das unbedingt wissen will?

Dann ist jetzt die beste Zeit, bei uns vorbeizuschauen!



*Die Aufräumarbeit hat sich gelohnt!*

Wir suchen ab sofort Mädchen und Jungen von 11 bis 14 Jahren für unsere Jugendgruppe „Sippe Adler“.

Ab dem Ende der Sommerferien suchen wir zusätzlich Mädchen und Jungen ab 8 Jahren für den Neustart unserer Kindergruppe „Meute Turmfalke“.

**Für mehr Infos meldet Euch unter:**  
mail@stamm-ratpert.de oder telefonisch über die 0157 39616474.

Wir freuen uns auf euch! *Fabian Scholz*

# Unsere ehrenamtliche Diakonie

## Kleiner Laden - Nachhaltig handeln und Zeichen setzen Wieder konnten wichtige Projekte gefördert werden

Im Rückblick ist das Jahr 2022 trotz gewisser Einschränkungen sehr erfolgreich verlaufen.

Der Verein für Diakonie und Gemeindegarbeit unserer Kirchengemeinde stellt sicher, dass alle Einnahmen aus dem Kleinen Laden „Dies & Das“ zu 100 % für gemeindliche und diakonische Zwecke verwendet werden. Zusätzlich zur Unterstützung gemeindlicher Aufgaben wurden folgende Aktionen finanziell gefördert:

- 4.800 € - DAHW (gesondert)
- 1.750 € - GemeindeSchwester
- 1.750 € - FSJ-Mitarbeitende
- 400 € - Werbung am Gemeindemobil
- 3.000 € - Stipendiaten Partner Kongo
- 1.000 € - Gesundheitsstation Botsini
- 1.000 € - Schule in Solango
- 2.500 € - Ukrainehilfe Partner Polen

Außerdem stellt der Kleine Laden seinen Eine-Welt-Kaffee unserer Kirchengemeinde für alle gemeindlichen Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung.

Unser Team ist seit kurzem durch zwei neue Mitarbeiterinnen erweitert worden. Darüber sind wir sehr erfreut.

Die Entwicklung dieses Projektes hat es zwingend gemacht, dass an drei Tagen in der Woche Einsatz gezeigt werden muss. Der Montag dient z. B. für das Nach- und Einräumen, Dekorieren und die saisonale Umgestaltung der Ware etc.. Am Freitag werden neue Spenden angenommen und wie bekannt, wird am Samstag verkauft.



*Teamtreffen nach drei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung (Team leider nicht vollzählig)*

Immer wieder sei all denen Dank gesagt, die treu zu uns halten und zu uns kommen bei Wind und Wetter, aber auch denen, die uns regelmäßig mit den unterschiedlichsten Waren versorgen. Vielen ist es eine Hilfe und Unterstützung.

Für das Team  
Annegret Lindenberg

## Geschafft! Erste Saison unter neuer Leitung erfolgreich beendet Die nächste Saison soll am 06.09.2023 starten

Der Mittagstisch „Ma(h)l-Zeit“ hat Ende April die erste Saison unter Leitung des neuen Teams erfolgreich beendet. Wöchentlich nutzten 45 bis 50 Gäste das Angebot, in geselliger Runde ein warmes Essen zu sich zu nehmen.

Am 6. September 2023 soll nun der Mittagstisch in seine nächste Saison starten. Dann sind wieder an jedem Mittwoch ab 12 Uhr alle zu einem schmackhaften Mahl mit Nachtisch zum Mindestbeitrag von 3 Euro im Großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus herzlich willkommen. *Daniela Hölscher für das Leitungsteam*



Foto ganz oben: Ein Helferinnenteam und Gäste bei der Essensausgabe  
Foto unten: Gemütlichkeit beim gemeinsamen Essen im Großen Saal

# Unsere ehrenamtliche Diakonie

**19.05.2023 - Bunter Seniorennachmittag im Gemeindehaus**  
**Unsere GemeindeSchwester in Ausbildung, Frau Lehr-Katic, hatte eingeladen**



Zur besonderen Freude der neuen GemeindeSchwester in Ausbildung, Frau Lehr-Katic, waren zahlreiche Seniorinnen und Senioren ihrer Einladung zu einem bunten Nachmittag ins Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus gefolgt. Es wurde ein fröhlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit lustigen Liedern und Texten. Eine Wiederholung im nächsten Halbjahr ist geplant. *Jutta Scholz* - Auf Seite 8 stellt sich Frau Lehr-Katic als Mitarbeiterin vor.

**08.01.2023 - Verabschiedungsgottesdienst in der Friedenskirche**  
**GemeindeSchwester Annette Geisler ging in ihren wohlverdienten Ruhestand**

Nach mehr als 10-jähriger emsiger Tätigkeit für unsere Kirchengemeinde ging Ende 2022 die Ära „GemeindeSchwester Annette Geisler“ zu Ende. Mit über 70 Jahren ging sie in Ruhestand.

Zu einem geselligen Verabschiedungs-Kaffeetrinken waren noch einmal viele Seniorinnen und Senioren in den Großen Saal des Gemeindehauses gekommen. Christian Otterstein sorgte für die musikalische Liedbegleitung und einige Kinder aus der Arche Noah für einen zusätzlichen Programmpunkt.

„Sie hat gekämpft wie eine Löwin“, so formulierte Pfrn. Birgitt Johanning unter anderem ihren Dank im Verabschiedungsgottesdienst am 08.01.2023. Wir alle wünschen Annette Geisler für die Zukunft alles Gute. *Gabriele Wypior*



*Annette Geisler (vorne Mitte) nach dem Verabschiedungsgottesdienst:  
Links neben ihr Oberin Diakonisse Marianne Anschütz, ganz links Pfrn. Birgitt Johanning, dazu Mitglieder unseres Presbyteriums*

# Umweltgruppe - Instrumententausch

**29.04.2023 - Wiederaufforstungsaktion im Letmather Wald**  
Die Umweltgruppe unserer Kirchengemeinde war mit dabei



*Baumpflanzung und verdientes Kaltgetränk (re.)*

Am Samstag, dem 29.4.2023, fand eine Wiederaufforstungsaktion im Letmather Wald statt. Mitglieder unserer Umweltgruppe und der Grünen pflanzten 150 Wildkirschen und Ahornbäume auf einer Brachfläche hinter dem Sportplatz unter Anleitung des zuständigen Försters.



Wer gerne bei ähnlichen Umwelt-Aktionen mitmachen möchte, kann sich der Umweltgruppe unserer evangelischen Kirchengemeinde Letmathe anschließen.

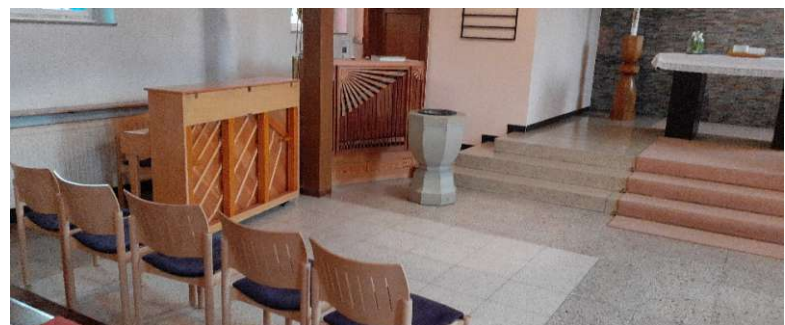
Kontaktdaten: Dr. Helwig und Christiane Reidl, Tel. 02374 4131. *Christiane Reidl*

## **Instrumententausch: eine „Win-Win-Situation“** **Tausch von Flügel und Klavier in Friedenskirche und Kreuzkapelle**

Lange war es schon in Planung und Überlegung, nun ist es passiert:

Der große Ibach-Konzertflügel aus der Kreuzkapelle hat nun seinen (endgültigen) Platz in der Friedenskirche und das Yamaha-Klavier aus der Friedenskirche steht stattdessen in der Kreuzkapelle.

Die vielfältigen musikalischen Aktivitäten in unserer Friedenskirche legten diesen Tausch nahe, handelt es sich bei dem Flügel doch um ein wertvolles und äußerst klangschönes Instrument, welches Konzert und Gottesdienst gleichermaßen verschönern und bereichern kann. Auch optisch passt der Flügel wunderbar in den Kirchenraum der Friedenskirche.



In der Kreuzkapelle wiederum hat die Gemeinde nun endlich wieder einen freien Blick auf ihren Taufstein. Dieser Blick war durch den für den Raum eigentlich völlig überdimensionierten Flügel verdeckt und das schmale Klavier fügt sich nun weitaus besser in das „Instrumentenensemble“ neben dem Orgelpositiv ein.

*Christian Otterstein*

# Kirche und Musik

## März 2023 - Kreisbläserntag in unserer Friedenskirche Ein Treffen mit über 70 Bläserinnen und Bläsern



„Hoch die Instrumente“ - CVJM-Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl mit allen Mitwirkenden vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

Mitte März haben sich ca. 70 Bläserinnen und Bläser in der Friedenskirche zu einem Kreisbläserntag getroffen. Unter Leitung von CVJM-Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl wurden zahlreiche Musikstücke für das Posaunenfest am Pfingstmontag im Sauerlandpark Hemer geprobt. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Vorbereitet wurde der Bläserntag von Dorothee Ströhm (CVJM-Kreisverband) sowie den Bläserinnen und Bläsern des Letmather Posaunenchores. Dabei hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Friedenskirche insbesondere aufgrund der flexiblen Bestuhlung sehr gut für solche Veranstaltungen geeignet ist.  
*Ute Jellinghaus*

## „Bethlehem“-Projektchor beginnt mit Proben für das Musical am 16.12.2023

Bereits zum dritten Mal trafen sich sonntagnachmittags die Mitglieder des "Bethlehem-Projektchores" im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, um für die Aufführung des gleichnamigen Musicals von Dieter Falk am 16.12.2023 in Düsseldorf zu proben.

Rund 60 Sängerinnen und Sänger fanden sich unter der Leitung von Christian Otterstein zusammen, um die musikalisch äußerst abwechslungsreichen Chorstücke einzuüben.

Der Flügel im Großen Saal in Verbindung mit der Musikanlage bietet hierbei die perfekten Voraussetzungen für eine „multimediale Probe“. Der Großteil des Chores stammt aus den vorherigen Chorprojekten, es sind aber auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Städten dazugestoßen. So reist eine Sängerin sogar vom Mönnesee an.  
*Christian Otterstein*

## 12./13.05.2023 - Unser Gospelchor präsentierte die „The Latin Jazz Mass“

Nach dem Jubiläumsjahr 2022, in dem der Gospelchor der Friedenskirche sein 20jähriges Bestehen feierte, startete der noch immer ca. 100 Personen umfassende Chor mit gleich 2 Konzerten. Am 12.05. wurde die „Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger beim befreundeten Kirchenmusiker Peter Wigge in der St. Bonifatius Kirche in Hohenlimburg und am 13.05. in der Friedenskirche aufgeführt.

Abwechslungsreiche Grooves, einprägsame Melodien, ausgefeilte Harmonik, ein vielfältiger Chor- und Instrumentalsatz und ein Gospelchor in hervorragender stimmlicher Verfassung in Kombination mit der sehr souveränen Begleitband sorgten dafür, dass die Gefühlswelt vieler Besucher berührt wurde. Empfindungen wie Freude, Zuversicht, Hoffnung und Glück standen im Vordergrund.



Gospelchor mit Begleitband  
in der Friedenskirche

In diesem Werk drehte sich alles um südamerikanische Rhythmen und Melodien, um die vielfältigen Musikstile dieses bewegten und bewegenden Kontinents.

Für einen Gospelchor sicher etwas ungewöhnlich – obwohl auch die meisten lateinamerikanischen Musikstile ihren Ursprung in Traditionen aus Afrika haben – wie auch die Gospelmusik. Unverkennbar jedoch auch die spanischen Einflüsse, eine Menge folkloristischer Elemente und bestimmende Jazzanteile. Im Mittelpunkt stand der Schwerpunkt, traditionelle Bestandteile der Messe mit afro-kubanischer, brasilianischer und karibischer Musik auszudrücken. Dabei wurden die lateinischen, englischen, italienischen und deutschen Texte in verschiedensten Rhythmen und Stilen – von Salsa, Samba, Bossa Nova, Rumba, Tango, Gospel bis zur Popballade und Funk ausgedeutet.

Eher lyrische und emotionale, nach Innen gewandte Stellen steigerten sich zu strahlenden, zupackenden Höhepunkten.

Das bis zu achtstimmige Chorwerk wurde begleitet und um jazzige Orgelklänge erweitert von bekannten und versierten „Lokalmatadoren“ der Iserlohner und Letmather Musikszene:

Laura Holzwarth (Schlagzeug), Wilfried Pieper (Klavier), Klaus Bergman (Saxophon), Otto Flanz (Bass) und Peter Wigge (Kirchenorgel) – in dieser Besetzung zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal zu hören. Die musikalische Gesamtleitung hatte Hubert Schmalor.

Schon jetzt sei auf das Konzert des Gospelchores zusammen mit Matthias Nagel am 12.11.2023 in der Friedenskirche hingewiesen. *Hubert Schmalor*

# Kirche und Musik - und mehr

## „Musikalischer Wochenausklang“ in der Friedenskirche

Ein vielversprechendes Format - einmal monatlich - freitags um 18.00 Uhr

Seit der Premiere am 04.02.2022 gibt es ihn schon, den „Wochenausklang“ in der Friedenskirche.

In einer Zeit, in der es durchaus noch nicht absehbar war, wieviel an Kirchenmusik und gerade an Vokalmusik in der corona-bedingten Zeit der Unsicherheit möglich war, erfand Wally Jung diese Veranstaltung, die es ermöglichte, flexibel mit diesen Unwägbarkeiten umzugehen.

Obendrein sollte es ein Angebot geben, das auch einmal rein weltliche Inhalte haben konnte und „niederschwellig“ daher kam.

Alle Titel stehen für die ganze Bandbreite des Musikangebots. Unsere heimischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, aber auch diverse Überraschungsgäste, auch aus anderen Gemeinden, sorgen für immer wieder neue Akzente.

Der „Wochenausklang“ stellt keinerlei Konkurrenz zu den anderen kirchenmusikalischen Veranstaltungen dar und bereichert das kirchliche Leben um ein gutes Stück „Unterhaltung mit Anspruch“.

Man kann nur hoffen, dass Wally Jung weiterhin noch viele Ideen entwickelt. Wer sie kennt, weiß aber, dass eigentlich davon auszugehen ist!

*Christian Otterstein*

## Und hier ist es auch schon - ein neues Projekt:

**Technisch und medial interessierte Helferinnen/Helfer werden gesucht!**

Nach den Sommerferien könnte einmal im Monat im Gemeindehaus ein offenes Treffen der besonderen Art starten:

- Hilfe im Umgang mit dem Internet
- Nutzung der gemeindeeigenen Tablets
- alles in gemütlicher Caféatmosphäre

Dazu braucht es natürlich Helferinnen und Helfer, die entsprechende Fähigkeiten einbringen können.

Sie sind interessiert mitzumachen?

Dann informieren Sie sich bitte bei

Wally Jung (Tel. mit AB: 02374 12928).



„Musik und Malerei“, Wally Jung am Klavier

Wally Jung wurde für ihren Mut belohnt und eine treue, durchaus ansehnliche Zahl an Zuhörerinnen und Zuhörern findet sich allmonatlich in der Friedenskirche ein, um sich bestens unterhalten zu lassen. Die ausführenden Künstler werden hierbei nicht verraten, lediglich die Titel der einzelnen Events stehen fest: „Jahreszeiten im Barock“, „Wir singen für den Frieden“, „Hakuna matata“, „Filmmusik“ und mehr.



# 12 Jahre Männertreff

**Das runde Dutzend ist voll!  
Jubiläumsfest am 16.06.2023 ab 17 Uhr  
in und an der Friedenskirche**

Die Festvorbereitungen zum 10jährigen Bestehen liefen bereits auf Hochtouren, als Corona einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Das Bedürfnis, die bis dato schöne, erfolgreiche „Männertreffgeschichte“ angemessen zu feiern, blieb aber so lebendig, dass dann eben die doch ebenfalls „jubiläumswürdige“ biblische Zahl 12 ins Visier genommen wurde.

Die „Männerarbeit“ hat in unserer Gemeinde eine lange, ja große Tradition!

In der Festschrift „1888 – 1988. 100 Jahre Evangelische Männerarbeit in Letmathe. Ein Rückblick in Dankbarkeit“ hat Walter Voß das eindrucksvoll nachgezeichnet.

Vor 135 Jahren wurde Bauunternehmer August Metzler zum Gründungsvorsitzenden des „Evangelischen Männer-Vereins zu Letmathe“ gewählt. In der schweren Zeit zwischen 1935 – 1948 betreuten die Söhne des Maschinenfabrikanten Gustav Schnadt Ernst und Max zusammen mit Pfarrer Walter Kramer den Männerverein. In der Ära „unter“ Walter Voß, der eng mit Pfarrer Otterstein zusammenarbeitete, vollzog sich der Wechsel vom Verein zum „Männerdienst“.

Angesichts allen gesellschaftlichen und damit einhergehenden kirchlichen Wandels wussten die, die sich für ein lebendiges Angebot für Männer stark machten, sich stets den Herausforderungen zu stellen. So werden nun seit 2011 von einem „Team“ alle interessierten Männer gemeinde-, konfessions- und weltanschauungsübergreifend zu einem darum „offenen Männertreff“ ins Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus eingeladen.



*Schwerpunkte: Exkursionen, wie ganz oben 2018 zum „Fraport“ nach Frankfurt ... und oben Geselligkeit*

Die dortigen monatlichen thematischen Abende bei Sauerländer Bockwurst und Kaltgetränken stehen dabei genauso wie die regelmäßigen Exkursionen immer auch im Zeichen der Geselligkeit, die bei den jährlichen Grillfesten „unter der Kastanie“ und den „Treffen im Advent“ ganz besonders im Fokus steht.

Ein geselliges Beisammensein an der Friedenskirche soll nun auch am 16. Juni die Festlichkeiten zum 12-Jährigen „krönen“. Der neue Vorstand der Letmather Werbegemeinschaft unterstützt bei der Bewirtung aller am Fest interessierten Männer und der geladenen Gäste, das bekannte Letmather Duo Jazz together (Hubert Schmalor und Klaus Bergmann) sorgt für musikalische Unterhaltung.

Zuvor wird um 17 Uhr in der Friedenskirche mit einer Dankandacht begonnen, an die sich ein kleiner, mit Beiträgen des Männerchors Letmathe-Oestrich umrahmter Festakt mit Grußworten des Bürgermeisters und des Presbyteriums und einer Talkrunde anschließt, die vom ehemaligen Chefredakteur des Iserlohrer Kreisanzeigers Thomas Reunert moderiert wird. *Burckhardt Hölscher*

# Unsere Kongo-Partnerschaft - Bildung

## Projektwoche Bartholomäus-Grundschule: Ausbau der Partnerschule Salongo bleibt eine Herzensangelegenheit



Links: Aufstellung vor der Präsentation „Unsere Partnerschule“ zum „Fotografuß“ nach Boende: (von li.:) Emmanuel Boango (Bartholomäus- Schulkindvater und Partnerschaftspastor), Hans Zimmermann („Projektleiter“ Bildung), Ute Strombach, Christine Neuhaus, Nathalie Mboyo Boango, Burckhardt Hölscher, Dr. Ute Müller (Bartholomäus-Schulkinder Großmutter und „Projektleiterin“ Gesundheit)  
Rechts: Die „Projektwochen-Trommelgruppe“ bereitet sich vor großem Publikum auf „Yezu ajali awa“ vor.

Endlich! Nach der Coronapause konnte die Bartholomäus-Schule wieder zu einer Projektwoche einladen! Ute Strombach, ehemalige Lehrerin an der Oestricher Grundschule und maßgebliche Initiatorin der seit 1994 bestehenden Schulpartnerschaft mit der Grundschule Salongo in Boende nutzte zusammen mit ihrer Ruhestandskollegin Christine Neuhaus die Gelegenheit, in einer „Kongo-Projektgruppe“ Schülerinnen und Schülern nahezu bringen, wie die Kinder im tropischen Regenwald wohnen, spielen, musizieren, tanzen und lernen, welche Nahrungsmittel zur Verfügung stehen, welche Probleme die Menschen haben und wie sie sie bewältigen und natürlich wie es derzeit um das „Schulprojekt“ Salongo steht, dessen erste Phase mit dem Bau neuer Klassenräume, eines Schulbrunnens und neuer Toiletten für über 1000 Grundschulkindern erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dazu hatte auch die regelmäßige Unterstützung durch die Bartholomäus-Grundschule beigetragen.

An dieser Stelle sagen wir der ganzen „Schulgemeinde“ um Rektorin Verena Heintz, dem Kollegium und dem Förderverein ein herzliches Dankeschön!

Am Abschlusstag der Projektwoche, dem 28. April, wurden die „Arbeitsergebnisse“ auch den Eltern und Großeltern präsentiert, zuvor bei der großen Eröffnung auf dem Schulhof begleitet von der „Trommelgruppe“ mit allen „Yezu ajali awa“ („Jesus ist hier mitten unter uns“) gesungen, und so eine musikalische Brücke nicht nur zu den Grundschulkindern in Boende geschlagen, sondern auch zu unserer „Kirche mit Kindern“ in der Friedenskirche, wo das Lied an jedem Sonntag erklingt, wenn die Kindergottesdienstkinder ihre Gaben zum „Lastenesel“ für „Salongo“ bringen.

Diese Unterstützung bleibt wichtig wegen der jährlichen Schulmaterialienhilfe für die Kinder in Boende und ganz dringend mit Blick auf die Anstrengungen zur Verwirklichung des Projektes „Salongo II“, das auf der Seite links vorgestellt wird.

Burckhardt Hölscher

## Schulprojekt „EP Salongo II“ (Grundschule in Boende) Ihre Hilfe ist nötig - das Projekt soll September starten



Links: Dieses alte marode Zentralgebäude soll/muss grundsaniert werden und 4 große Räume erhalten.  
Rechts: So wie beim Toilettenhaus aus dem Projekt „EP Salongo I“ ist im neuen Projekt ein weiteres nötig.  
Unten: Ein überfüllter Klassenraum! Künftig soll der Unterricht mit weniger Kindern möglich werden.



### Sanierung von Altbauten sowie damit verbundene Neubauten

Nachdem nach Abschluss des Projektes „EP Salongo I“ nun drei Jahre vergangen waren, konnten wir bei Brot-für-die-Welt (BfdW) einen erneuten Antrag auf Förderung stellen. Dieser wurde im Januar fristgerecht zum nächstmöglichen Termin, dem 01.02.2023, gestellt und der Eingang des Antrags wurde uns kurz danach auch bestätigt.

Derzeit erfolgt die Prüfung. Dazu haben wir inzwischen eine kleine Liste über Unterlagen bekommen, die wir noch nachzureichen haben. Diese werden zur Zeit bei unserer Partnerkirche nachgefordert.

Der gestellte Antrag umfasst:

- Die Sanierung des Schul-Zentralgebäudes mit einer neuen Raumaufteilung der 4 Klassenräume,
- den Bau eines weiteren Toilettenhauses mit 6 Toiletten, getrennt nach Mädchen und Jungen (Erfüllung WHO-Forderung),
- den Bau eines kleinen Verwaltungsgebäudes für Schulleitung, Lehrer sowie Lehr- und Lernmittel.

Die Gesamtkosten (Baukosten, Möblierung der Klassenräume, Gebühren usw.) belaufen sich gegenwärtig auf 64.082,50 € - Kursschwankungen gegenüber dem Amerikanischen Dollar sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Da uns z. Zt. nur etwa 45.000,- € zur Verfügung stehen, von BfdW jedoch höchstens 10.000,- € an Förderung zu erwarten sind, bleibt also noch einiges zu tun.

Hans Zimmermann

# Unsere Kongo-Partnerschaft - Gesundheit

## Hilfe für weitere 760 Kindern und ihre Familien gelungen



Links: Freude in Botsini! Endlich ist der solarbetriebene Kühlschrank da. Er hilft auch zur Bevorratung von Impfstoffen gegen die vielen gefährlichen Infektionskrankheiten, für die die mangelernährten Kinder besonders anfällig sind (im roten T-Shirt José). Rechts: Mimi hilft im Rahmen der Erstversorgung im Gesundheitszentrum Bonsombo einem mangelernährten Kind und der Mutter.

An „unserer“ Gesundheitsstation Bethlehem-Botsini in Boende ist das Programm für mangelernährte Kinder bereits in seine dritte, an „unserem“ Gesundheitszentrum Bonsombo im noch unterentwickeltem Kirchenkreis Lofoy nach einer erfolgreichen „Pilotphase“ in die zweite Phase gegangen.

Alle dafür kalkulierten Kosten für Medikamente, Nahrungs- und Nahrungsergänzungsmittel, Saatgut und Schulungen im Landbau über gesamt 39.936,00 US-Dollar konnten auch wieder allein aus Spendenmitteln aufgebracht werden.

Ganz, ganz herzlichen Dank!

In ihren Frühjahrsberichten warteten die verantwortlichen Leitungen der beiden Gesundheitszentren mitten im tropischen Regenwald am Äquator nun mit beeindruckenden Fotos und Zahlen auf:

Für Bethlehem-Botsini berichtet José Simokpi von 467 weiteren Kindern, die unbedingt behandelt werden mussten. Bei 356 moderaten „Fällen“ in Boende konnte ein Heilungserfolg von 98 % (349 Kinder) erzielt werden. Der betrug bei den 111 sehr schweren Fällen immerhin noch 90 % (101 Kinder). 4 Kindern konnte leider nicht mehr geholfen werden.

Für Bonsombo berichtet Mimi Likongo: „Durch Sensibilisierungsmaßnahmen und Beratungen in den Dörfern von Lofoy konnten wir 324 weitere mangelernährte Kinder ‚rekrutieren‘, von den 236 moderat betroffenen Kindern konnten 229 (97 %), von den 88 schwerstmangelernährten, zum Teil zunächst stationär aufgenommenen 81 (92 %) geheilt und gesund in ihre“ für Ernährungsfragen sensibilisierten und im Anbau nährstoffreicher Lebensmittel geschulten und mit Saatgut und Erntewerkzeug ausgestatteten „Familien zurückkehren. 2 Kinder sind gestorben.“

Im Sommer soll/muss unser partnerschaftlicher „Kampf für mangelernährte Kinder“ in Boende in seine dann vierte und in Lofoy in seine dritte Phase gehen!

*Burckhardt Hölscher*

**Auch im Namen unserer Partnerinnen und Partner und der Kinder im Kongo sind wir dankbar für jede Spende, die Sie für den gemeinsamen „Kampf für die mangelernährten Kinder“ in Boende und Lofoy überweisen. Konto: Ev. Kirchengemeinde Letmathe IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54, Stichwort: „Bethlehem-Botsini“.**

# Rätselfotos - Impressum

Wer kennt die Friedenskirche ganz genau?  
Wo ist ... zu sehen?



## Impressum/Datennachweis

**Herausgeber/ V.i.S.d.P.:** Presbyterium Ev. Kirchengemeinde Letmathe (Vorsitz), 58642 Iserlohn, Friedensstr. 13, Tel. 02374/2033, Fax 02374/506993 - Mail [IS-KG-Letmathe@ekvw.de](mailto:IS-KG-Letmathe@ekvw.de), [www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de)

**Wir danken** unseren Sponsorenfirmen, die den Gemeindebrief finanziell unterstützen und allen Gemeindegliedern, die durch Beiträge, Fotos sowie Text-Infos zum Gelingen des Gemeindebriefes beitragen oder uns beim Austragen der Hefte unterstützen.

**Dateirechte:** Foto Sommersammlung Margot Kesler/pixelio.de, Logo Blauer Engel gemeindebriefdruckerei.de  
Alle anderen Fotos/Dateien stehen im Eigentum der Gemeindeglieder und wurden für den Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.

**Layout / Redaktion:** Gabriele Wypior  
Auflage: 2.800 Hefte

## Widerspruchsrecht „Friedensbote“ und Zeitung „Unsere Kirche“

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und veröffentlichen nur Artikel und Fotos, die von Gemeindegliedern zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und/oder Ihrer Kontaktdaten im Gemeindebrief oder im Internet bzw. mit der Nennung Ihres Namens in der Zeitung „Unsere Kirche“ nicht einverstanden sein, können Sie dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich oder telefonisch (02374/2033) mitteilen.

# Unsere Polen-Partnerschaft

## „Diese Aufgabe ist nicht einfach!“ Aber unsere Partnergemeinde in Jawor unterstützt weiter viele ukrainische Flüchtlinge

Viele Spenden aus unserer Gemeinde und eine großzügige Hilfe unseres „Kleinen Ladens“ haben im April wieder die Überweisung einer beträchtlichen Summe nach Jawor ermöglicht, um damit die dortige Arbeit unserer kleinen evangelischen Partnergemeinde für ukrainische Flüchtlinge zu unterstützen. Dafür sagen wir - ausdrücklich auch im Namen von Pastor Tomasz Stawiak und des Jaueraner Kirchenvorstands - ganz herzlichen Dank! Gemeindesekretärin Aniela Prokopiak hat uns einen aktuellen „Lagebericht“ übermittelt, den Sie auf der Seite rechts lesen können:



Oben links: Die „Diakonia Polska“ zu Gast im „Augusta-Victoria-Gemeindezentrum“ in Jawor. Mit ihr konnte unsere Partnergemeinde über 2500 ukrainischen Flüchtlingen weiterhelfen.  
Oben rechts: In den Gemeinderäumen wurden für die ukrainischen Kinder auch Spielgruppen eingerichtet.  
Unten links: Gemeindesekretärin Aniela Prokopiak (vorne, 4.v. li.) bei den „Europatagen“ 2018 in unserer Friedenskirche (re. daneben Janusz Witt; ganz rechts: Pastor Tomasz Stawiak) ... und (unten rechts) ... im April 2023 bei der Beratung einer ukrainischen Mutter im Gemeinderaum in Jawor

Gemeindesekretärin Aniela Prokopiak beschreibt sehr eindrucksvoll, welche umfassende Arbeit derzeit durch unsere Partner in Jauer geleistet wird:

Liebe Freunde in Letmathe!

Wir senden herzliche Grüße aus Schlesien und danken Ihnen für Ihre Hilfe bei der Betreuung unserer ukrainischen Gäste. Derzeit werden etwa 70 Menschen direkt von uns betreut, die meisten von ihnen sind Mütter mit Kindern. Natürlich ändert sich diese Zahl ständig, einige kehren in die Ukraine zurück, neue Kriegsflüchtlinge erreichen Jawor. Unsere tägliche Betreuung besteht derzeit hauptsächlich darin, bei der Suche nach Arbeit, Schule, Kindergarten, Übersetzung zu helfen. Die Gemeinde bietet auch kostenlosen Polnischunterricht an. Pastor Tomasz Stawiak nutzt als Ehrenbürger von Jauer und Niederschlesien alle Möglichkeiten, um komplizierte Behördengänge – oft auch nach Breslau - zu erleichtern. Zum Glück haben wir in Jawor damit kein großes Problem. Für eine ukrainische Mutter, die uns seit über einem Jahr bei der Arbeit in unserer Gemeinde sehr geholfen hat, haben wir beim Arbeitsamt ein sechsmonatiges Förderprogramm erwirken können, das ihr hier bei uns den Einstieg in ihren erlernten Beruf im öffentlichen Finanzverwaltungswesen ermöglichen wird. Wir vermitteln auch Kontakte zu privaten Unternehmen, die die Möglichkeit haben, Geflüchtete direkt einzustellen.

Vom 10. März bis 4. April haben wir gemeinsam mit unserer Diakonia Polska ein Projekt zur Unterstützung von Flüchtlingen durchgeführt. Fast einen Monat lang konnten wir etwa 2.500 Menschen helfen, die aus ganz Polen in unsere Gemeinde kamen. Unsere Unterstützung bestand nicht nur in der formellen Antragstellung, sondern auch in der Ermittlung aktueller Bedarfe: Hilfe für Kleinkinder, Unterstützung im Einstellungsverfahren, Vermittlung medizinischer Hilfe. Gespräche, Gespräche und Gespräche! Diese waren oft der Schlüssel für unsere Arbeit. Zu der gehört auch die seelsorgerliche Betreuung unserer ukrainischen Gäste. Schon manches Mal haben wir nach einer Todesnachricht von der Front mit Witwen und ihren Kindern „geweint“, konnten uns aber auch mit unseren Gästen „freuen“ (Römer 12, 15) über die Taufe eines ukrainischen Kindes. Im Krankenhaus im benachbarten Liegnitz unterstützen wir verwundete Soldaten, die dort betreut werden und dann, wenn möglich, wieder zur Front zurückkehren, führen Gespräche mit ihren Familien. Eine ukrainische Beerdigung mit Trauerfeier in unserer Friedenskirche liegt hinter uns.

Wir stehen in ständigem Kontakt mit Flüchtlingen, die sich entschieden haben, in die Heimat in der Ukraine zurückzukehren. Wir versuchen sie, so gut es geht, zu unterstützen, schicken Pakete, organisieren Material und finanzielle Hilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Wie viele Menschen, so viele Geschichten...! Jeden Tag versuchen wir, eine Stütze für diese Menschen zu sein, wie eine zweite Familie. Diese Aufgabe ist nicht einfach! Wir hoffen jedoch, dass sich die Menschen, die zu uns kommen, zumindest ein wenig geborgen fühlen und von uns mit der Wärme und Fürsorge umgeben werden, die sie verdienen.

Nochmals Grüße und Gottes Segen!

Aniela Prokopiak

# Inhaltsverzeichnis

S. 02-03	An(ge)dacht - Es begrüßt Sie Pfarrerin Johanning
S. 04-05	Unser regionales Tauffest - Klausur Presbyterium
S. 06-07	Abendmahl: mit allen!
S. 08-09	Aus dem Mitarbeitendenkreis
S. 10-11	20 Jahre Bibelfrühstück
S. 12-13	Gemeinden überregional - Wir sind gemeinsam unterwegs
S. 14-15	Ökumene vor Ort
S. 16-17	KA3-Kinder - Konfirmationen
S. 18-19	Familienzentrum Arche Noah und Noahs Küken
S. 20	Wir erinnern uns
S. 21	Die Glocken der Friedenskirche
S. 22	Pinnwandseite - Kontakte
S. 23	Pinnwandseite - Termine
S. 24	Bibelgartenhonig
S. 25	Pfadfinder Stamm Ratpert
S. 26-28	Diakonie Kleiner Laden - GemeindeSchwester - Mittagstisch
S. 29	Umweltgruppe - Instrumententausch
S. 30-32	Kirche und Musik
S. 33	12 Jahre Letmather Männertreff
S. 34-36	Unsere Kongo-Partnerschaft
S. 37	Fotos - Impressum
38-39	Unsere Polen-Partnerschaft
S. 40-43	Empfehlungsanzeigen unserer Sponsoren und Impressum
S. 44	Inhaltsverzeichnis

## 15.10.2023 = Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Winter 2023

Benutzen Sie bitte Calibri in 14er Größe! Bei einem Foto bis zu 1.800 Anschläge, bei zwei Fotos bis zu 1.400 Anschläge, immer inklusive Leerzeichen. Gerne auch weniger!



Evangelische Kirchengemeinde Letmathe  
auf Facebook, Instagram und YouTube



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Coralle** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)